

Protokoll des DRAE Vorstandes in Hannover/ Deutschland 11.-15. Februar 2015

Anwesend : Rev. Marianne Uri Øverland / Norway, Regional President
Sr. Sabine Ritter / Germany, Secretary
Deaconess Ulrike Kellner / Germany
Reverend Deacon (Kathleen) Ann Wren / UK
Deacon Kersti Raustorp / Sweden
Deaconess Ibironke Oworu / Nigeria
Sister Elly Urio / Tanzania
Officers: Martin Vogler / Switzerland, Treasurer
Gäste: Diakonin Heidi Albrecht / Germany
in Vertretung für Dc. Martin Neukamm
Entschuldigt: Diakonisse Elisabeth Meier / Switzerland

1. Willkommen und Einführung

Rev. Marianne Uri Øverland, DRAE-Regionalpräsidentin, begrüßt die Mitglieder. Sie akzeptiert die Entschuldigung für die Abwesenheit von Sr. Elisabeth Meier und begrüßt Dc. Heidi Albrecht als Vertretung für Dc. Martin Neukamm.

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung mit einer Diskussion zum Thema "Diakonie als eine Dimension der Mission der Kirche". Der Vorstand diskutiert das Thema unter den Überschriften:

- Liebe deinen Nächsten
- Bildung inklusiver Gemeinschaften
- Bewahrung der Schöpfung
- Kampf um Gerechtigkeit

Der erste Abend endet mit einer Andacht. Marianne Uri Øverland nimmt den Vorstand mit auf eine Reise durch die Kirchen, die in ihrem Leben eine große Rolle spielten.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorstand genehmigt die Tagesordnung.

3. Protokoll des DRAE Vorstandes in Blackpool 2014

Die Vorstandsmitglieder, die in Blackpool anwesend waren, genehmigen das Protokoll einstimmig. Ein herzlicher Dank geht an die Schriftführerin für die Mitschrift und an Ann Wren für die Korrekturlesung.

4. Berichte

Alle schriftlichen Berichte sind bei der Schriftführerin erhältlich.

4.1. Bericht der Regionalpräsidentin

Die Regionalpräsidentin gibt ihren Bericht des vergangenen Jahres. Sie ist in verschiedene Aufgaben eingebunden.

- Der Ständige Ausschuss, bestehend aus der Schriftführerin, dem Schatzmeister und der Regionalpräsidentin, hat regelmäßig Kontakt und arbeitet effizient.
- Die Regionalpräsidentin leitet das Planungskomitee für die DRAE Konferenz in Norwegen. Das Komitee tagt regelmäßig und besichtigte auch den Tagungsort.
- Die Regionalpräsidentin nahm im Juli 2014 an der Vorstandssitzung der DIAKONIA Welt Federation (DWF) in Düsseldorf/Deutschland teil.
- Die Regionalpräsidentin besuchte die Eurodiaconia-Versammlung im Juni 2014 in Prag. Der Besuch diente der engeren Verbindung zwischen Eurodiaconia und DIAKONIA-DRAE.

Der Vorstand gab der Präsidentin auf ihren Bericht ein positives Feedback.

Zusätzlich zu ihrem schriftlichen Bericht erzählte sie über ihre Arbeit in DIAKONIA World Federation (DWF).

Ein Thema war die Neuregistrierung als Stiftung in Deutschland (derzeit ist DWF in Utrecht/Niederlande registriert, wo es nur eine aktive Gemeinschaft gibt). Nur ein Mitglied von DIAKONIA darf die offizielle Korrespondenz führen.

Im Auftrag des Vorstandes bat die Präsidentin den Weltvortand, den monatlichen Gebetsbrief per E-Mail an die Mitgliederorganisationen zu versenden.

Webmaster

Der Vorstand bestätigt Diane Kaufmann einstimmig als Webmasterin für DIAKONIA-DRAE für die restliche Wahlperiode. DRAE wird die Kosten für die Teilnahme der Webmasterin an Sitzungen des Vorstandes und der Delegiertenversammlung übernehmen.

4.2. Bericht des Schatzmeisters

Jahresabschluss

Der Schatzmeister präsentiert den Jahresabschluss zum 31.12.2014. Der Vorstand stimmt den vorgelegten Zahlen zu; diese werden nun den Prüfern zur Revision und den Mitgliedern zur Genehmigung bei der Delegiertenversammlung 2015 vorgelegt.

Der Schatzmeister erläutert den Haushalt für das laufende Jahr 2015. Das geplante Defizit ist dem Vorstand bekannt, und ist für die Jahre mit einer Konferenz üblich. Dieses Defizit kann in den nächsten drei Jahren ausgeglichen werden.

Der Vorstand akzeptiert das Budget einstimmig. Die Jahresabrechnung ist im Anhang zum Protokoll.

Die Präsidentin dankt dem Schatzmeister für seine gründliche und aufmerksame Arbeit.

Mitgliedsbeiträge

In der Vergangenheit gab es Missverständnisse bei den Mitgliedern, die zwei

verschiedene Rechnungen von DIAKONIA erhielten, beide zahlbar an dieselbe Bank. Ab 2015 werden DRAE und DWF ihre Mitgliedsbeiträge gemeinsam einsammeln. Der DRAE Schatzmeister wird eine gemeinsame Rechnung, zusammen mit einer Erklärung, an die Mitglieder versenden. Die neue Methode bezüglich der Rechnungen wird auch auf der nächsten Konferenz in Norwegen erläutert werden. Afrikanische Mitglieder können durch ihre Delegierten bei der nächsten Regional- oder Weltversammlung zahlen.

Treffen Afrika

Die afrikanischen Mitglieder planten ein Treffen im März dieses Jahres in Sambia. Sambia wurde ausgesucht, da es frei von gesundheitlichen Risiken und politisch sicher ist. Der Vorstand schlug eine Vertagung des Treffens auf 2016 vor, da in diesem Jahr in der Region die DRAE Konferenz in Norwegen stattfindet. Im Reisefond wird mehr Geld zur Verfügung stehen um afrikanische Personen nach Norwegen zu bringen, wenn die Veranstaltungen in verschiedenen Jahren stattfinden. Die afrikanischen Vorstandsmitglieder sind mit diesem Wechsel einverstanden.

Konto bei der Bank of Scotland

Das Konto bei der Bank of Scotland gewann im vergangenen Jahr Zinsen, doch die Verwaltung dieses Kontos ist so kompliziert, dass der Vorstand an seiner Entscheidung zur Schließung des Kontos festhält. Für alle für den Schatzmeister entstehenden Reise- und damit verbundene Kosten werden ihm max. 1.000 € zur Verfügung gestellt, damit er handeln kann, wenn die Gelegenheit am besten ist. Die DRAE Konferenz 2019 in Stirling wird aus dem gleichen Konto finanziert wie jetzt die Konferenz in Kongshaug 2015. Es ist nicht nötig dafür ein extra Konto zu eröffnen.

Konferenz Norwegen

Das deutsche DRAE-Konto wird für alle Zahlungen genutzt werden. Alle Rechnungen werden vom DRAE Schatzmeister gezahlt. Er wird alle Teilnahmegebühren erhalten und verwalten.

Reisefond

Der Vorstand ist mit dem Vorschlag des Schatzmeisters einverstanden, Geld in den Reisefond zu überführen. Unterstützte Teilnehmer, die sich nach dem 1. März 2015 angemeldet haben, werden auf die Räume verteilt, die übrig sind. DRAE sollte nicht für die teuersten Räume zahlen und einige Betten in der günstigeren Kategorie sollten für diesen Fall zurückgehalten werden.

Vor dem 15. März wird ein Brief an alle afrikanischen Mitglieder versendet, dass DRAE einen Reisefond hat, welcher nur eine Person pro Mitgliedorganisation unterstützt. Die Ausnahme zur Unterstützung einer zweiten Person ist nur möglich, wenn diese erste Person die einzige aus diesem bestimmten Land ist. An die Regionalpräsidentin ist ein schriftlicher Antrag für den Reisefond zu senden, in der die Delegierte mit Namen benannt wird. Diese Person hat ein Mitglied der Organisation zu sein. Als vereinbarter Betrag wurden dem Reisefond für 2015 20,000 € zugewiesen. Die oberste Priorität ist sicherzustellen, dass alle afrikanischen Mitglieder durch ihre stimmberechtigten Delegierten vertreten sind. Der Reisefond zahlt die Konferenzgebühr und den Flug, organisiert durch die DRAE-Schifführerin. Die Kosten für Visum und Versicherung ist durch die

Mitgliedsorganisation zu zahlen.

Die Vereinbarungen für die Reisefondverteilung ist in den Ordnungen zu ergänzen. All diese Entscheidungen werden den Delegierten in Norwegen vorgestellt.

4.3. Bericht der Vorstandsmitglieder

Die Repräsentanten geben ihren Bericht. Schriftliche Berichte der Gruppen können bei der Schriftführerin angefordert werden und sind auf der Website einsehbar.

Gruppe 1 - UK, Irland

Als Vertreterin von DRAE nahm Ann Wren an zwei Treffen der Church of Scotland Deacons und einer Synode der Methodist Diaconal Order, MDO teil.

Die Diakone in Schottland feierten 2013 ihr 125. Jubiläum ihres geistlichen Amtes.

Die Church of Scotland Deacons laden zur DRAE Konferenz 2019 ein. Unterstützt werden sie durch weitere Gruppierungen, wie schon auf der Weltversammlung in Durham.

MDO hat ihr Center in Birmingham als Teil der Methodist Church aus Sparmaßnahme aufgegeben. MDO Funktionäre haben ihre Basis nun im Methodist House in Central London.

DACE hat seine Website umstrukturiert und aufgewertet und einen Gebetskreis ins Leben gerufen, der alle ordinierten Diakone der Church of England umfasst. Sie alle wurden in diesem Jahr von Erzbischof Sentamu (York) als ihrem Schutzpatron und dem Zentralen Berufungsbeirat aufgefordert ihr Interesse an einer Erneuerung ihrer Berufung zu zeigen.

Die Prebytanischen Diakonissen in Belfast leisten hauptsächlich pastorale und ambulante Arbeit in den Gemeinden, aber einige Diakonissen sind auch als Seelsorgerinnen tätig. Diese treffen sich monatlich zum Gebet und zur Gemeinschaft und Ann Wren hofft an einem der Treffen im kommenden Jahr teilnehmen zu können.

GROUP 2 - Finland, Sweden

Kersti Raustorp berichtet aus ihrer Gruppe

Die Zusammenführung der verschiedenen Zweige des Diakonistiftelsen Samariterhemmet, Uppsala geht nun in die richtige Richtung. Das Negativergebnis konnte in eine positive Bilanz gedreht werden.

Die ordinierten Diakoninnen treffen sich jährlich im Oktober für ein Tagesseminar und eine Feier. Die Teilnahme an diesen jährlichen Treffen nimmt ab. Ihr Direktor schlug die Auflösung der Schwesternschaft vor, doch der Vorstand die Diakoninnen stimmte dagegen.

Kersti Raustorp hatte diverse Anrufe von Vårsta, Härnösand bezüglich der Mitgliedschaft. 2016 werden sie diskutieren, ob sie weiterhin Mitglied in DRAE bleiben wollen. Wahrscheinlich ist, dass sie DRAE/DIAKONIA verlassen. Ist hier ein Besuch der Präsidentin hilfreich?

Lahti Diaconal Institution in Finnland erarbeitete zwei Seminare über Änderungen und Entwicklungen in der Pflege älterer Menschen. Im September findet ein Seminar über Hospizpflege statt.

Lahti diaconal Institution arbeitet an der Begegnung mit Menschen auf dem Marktplatz mit dem Wort Gottes, Kaffee und Gesprächen.

Die Regierung der Ev.-luth. Kirche in Finnland gab einen Vorschlag über ein neues Verständnis des Diakonats in die Synode. Die Diakoninnen und Diakone, Jugendarbeiter, Missionare und Leiter der Kinderarbeit sollen ins Diakonats ordiniert werden. Diese Diskussion wird in der Kirche seit 40 Jahren geführt.

GROUP 3 - Denmark, Norway

Marianne Uri Øverland repräsentiert zwei Mitglieder in Dänemark: Den danske Diakonissestiftelsen und Diakonissehuset Sankt Lukas.

In Norwegen sind drei Mitglieder: Stiftelsen Bergen Diakonissehjem – Haraldsplass, Diakonova and Diakonissehuset Lovisenberg.

Diese fünf Mutterhäuser haben recht guten Kontakt und für viele Jahre hatten sie regelmäßige jährliche Treffen.

2014 feierte Diakonissestiftelsen das 125jährige Jubiläum eines seiner Kindergärten. 2014 war das Jahr, in dem der große Entwicklungsplan „UP2020“ anfang zu greifen. Der erste Schritt war der Abriss von vier Häusern zum Bau eines neuen Hospizes. Die Erdarbeiten starteten im Januar 2015 und das Hospiz soll im April 2016 eröffnet werden.

Der weitere Plan beinhaltet die Renovierung der Schwesternhäuser, der Bau eines neuen Gesundheitszentrums und eines Seniorenheims.

Diakonissehuset Sankt Lukas eröffnete 2014 ein Kinder Hospiz, das erste seiner Art in Dänemark.

Bergen Diakonissehjem ist eine wichtige Einrichtung mit zwei Krankenhäusern (eins allgemein und eines psychisch), einer Hochschule, Kinder- und Jugendfürsorge und Seelsorgezentrum. Die Gemeinschaft hat über 230 Mitglieder, davon 76 Diakonissen. Im letzten Jahr traten vier Diakonissen ein.

In den monatlichen Treffen kommen ungefähr 35 Mitglieder zusammen. Sie stärken ihre christliche Gefolgschaft mit Bibelarbeiten und Gebeten, aber auch mit Diskussionen zu Fragen ihrem diakonischen Amt, national und international.

In den letzten zwei Jahren versammelte Bergen Diakonissehjem alle diakonischen Leiter in der Region fünfmal jährlich zum „Frühstückstreffen“. Letzten November arrangierte diese Gruppe eine nationale diakonische Konferenz in Bergen. Diese war ein Erfolg und sie entschied sich, diese Arbeit fortzuführen.

In Diakonifelleskapet at Diakonova sind diakonische Schwestern aus ganz Norwegen organisiert. Diakonifelleskapet waren im Oktober ein Teil des Alumni-day in ihrem College, an dem ehemalige Studenten teilnahmen. Sie hatten sehr interessante Vorträge und viel gute Gemeinschaft.

Ebenfalls im Oktober nahmen sie am 20jährigen Jubiläum des Hospizes Lovisenberg Ihr Projekt in Estland läuft und 2014 begannen zwei Klassen für Pflegehelfer, einer in Tallin und einer in Narva. Das Hospiz-Projekt in Narva startet wie geplant.

Für Diakonifelleskapet in Lovisenberg war das Jahr 2014 schrecklich. Im März

wurde geregelt, dass das Direktorium das Recht hat, die Regeln für die Einrichtungs-Satzung zu ändern. Die neuen Regeln marginalisieren Diakonifelleskapet. Diese Entscheidung wurde bei der Regierung eingereicht.

Forständerin Marianne Uri Øverland verließ ihr Amt Ende Juni. Das Direktorium entschied, der leitende Direktor wird für die Dauer der Vakanz ihre Aufgaben übernehmen. Das Direktorium beraubte ebenso den Vorstand von Diakonifelleskapet seiner Hauptaufgaben und gab sie an den leitenden Direktor.

GROUP 4 - KWV Germany, France, Austria, Hungary

Sr. Ulrike Kellner repräsentiert Mutterhäuser in ihren Ländern

Das Jahr 2014 zeigte erneut die Welle der Mutterhausgründungen im 19. Jahrhundert. Viele der Mutterhäuser im Kaiserswerther Verband (KWV) konnten beeindruckende Jubiläen von mehr als 160 Jahren feiern. Ein Jubiläum stach dennoch heraus, wenn auch nicht durch die hohe Zahl: Die Kaiserswerther Diakonieschwesternschaften feierten ihr 75jähriges Bestehen. Sie wurden 1939 als Antwort auf eine Kampagne des Naziregimes, alle Krankenschwestern in die braune Nazi-Schwesternschaft zu zwingen, gegründet. Um die Schwestern, die mit den Diakonissen arbeiteten, aber kein Mitglied der braunen Schwesternschaft werden wollten, zu schützen, wurde diese Gemeinschaft gegründet. Bis heute sind die Diakonischen Gemeinschaften – so der heutige Name – der zweite Zweig im KWV. Das Jubiläum wurde gemeinsam mit dem 160. Jubiläum der Diakonie Neuendettelsau vom 3.-5. Oktober 2014 gefeiert.

Am 4. Oktober 2014 war der 150. Todestag Theodor Fliedners. Um ihn und seine Arbeit zu ehren, publizierte die Fliedner Kulturstiftung (wo das DIAKONIA Archiv ist) zwei wichtige Dokumente.

Seit über 140 Jahren entwickelt und führt das Evangelische Diakoniewerk Gallneukirchen (EDG) in Österreich soziale und medizinische Projekte. Der Schwerpunkt ist die Arbeit mit behinderten Menschen und Senioren, Bildung und medizinische Versorgung. 2014 erhielten sie verschiedene Auszeichnungen für ihre Projekte.

Das EDG weitet ihr Engagement in Rumänien aus.

Die verbliebenen sechs Schwestern des Mutterhauses Fébé in Ungarn werden von anderen Mutterhäusern des Kaiserswerther Verbandes unterstützt. Am 18. Oktober 2014 feierte das Mutterhaus sein 90. Jubiläum. Bei der Feier wurden internationale Gäste und Bischof Dr. Tamás Fabiny der ev-luth. Kirche Ungarns empfangen. Die eingetragene Diakonissen-Arbeitsgemeinschaft wurde am 1. Oktober 1924 gegründet. Dieses Mitglied verließ DRAE Anfang 2015.

Die Communauté des Diaconesses de Reuilly, Frankreich, wählte eine neue Priorin.

GROUP 5 - EVFD, DGD, Netherlands, Switzerland

Sr. Elisabeth Meier berichtet:

Die zweijährliche Konferenz des Europäischen Verband Freikirchlicher Diakoniewerke (EVFD), wird im September 2015 im Pilgerheim Weltersbach, Leichlingen (Deutschland) stattfinden. Das Thema ist "Ökonomie und Wertsteigerung – und die Herausforderungen für die Diakonie in der Zukunft".

2014 feierte das Diakoniewerk Martha Maria Nürnberg (Deutschland) sein 125jähriges Jubiläum in der Messehalle Nürnberg.

In der Bethanien Diakonissen Stiftung Frankfurt (Deutschland) fand im Dezember 2014 die Eröffnung der "RISE-Sternen-Kinder Bochum" statt. Betreuung für Eltern, die ihr Kind während der Schwangerschaft oder Geburt verloren haben, wird angeboten.

Im Juli 2014 eröffnete die Stiftung Diakoniat Bethesda Basel (Schweiz) ein Altenpflegeheim mit 130 Plätzen in Basel.

Diakoniewerke in der Schweiz

Ende Juni 2015 wird die leitende Schwester der Berner Diakonissen, Sr. Lydia Schranz, nach 25 Jahren ihre Verantwortung abgeben. 50 Diakonissen sind Mitglied der "Stiftung Diakoniss". Für die Neubesetzung schauen sie nach einer Person von außerhalb der Schwesternschaft, die nicht länger in der Leitungsebene arbeiten möchte.

Im Juni 2014 fand in der Communauté des Diaconesses de Saint-Loup ein großes Fest statt. Die Übergabe der Leitung der Gemeinschaft wurde gefeiert. Soeur Marianne Morel übergab nach 21 Jahren die Verantwortung an Soeur Lucienne Wehrle.

GROUP 6 - Malawi, Südafrika, Madagaskar, Tansania, Sambia

Sr. Elly Urio ist für den halben afrikanischen Kontinent verantwortlich.

Ushirika wa Neema, Tansania, gründete eine Gemeinschaft unverheirateter Frauen, genannt Dorcas. Diese Frauen treffen sich für spirituelles Lernen, Diskussionen und um Zukunftspläne für ihre Gemeinschaft zu machen.

In Ushirika wa Diakonia Faraja, Tansania, wurden im Mai 2014 zwei Brüder ordiniert. Zurzeit gibt es dort 26 ordinierte Diakone und wohnen zusammen in einer Gemeinschaft der Verbindlichkeit, des Lebens und des Amtes.

Die Schwesternschaft Tumushumbire in Tansania benötigt dringend drei neue Gebäude. Einen Anbau, ein Haus für ausgesendete Schwestern im Heimaturlaub und ein Haus der Stille.

GROUP 7 - Cameroon, Egypt, Rwanda, Kenya, Nigeria

Dc. Ibironke Oworu repräsentiert die andere Hälfte Afrikas:

The Order of Deaconesses in Methodist Church Nigeria traf sich im Mai 2014 zu ihren zweijährlichen Treffen. Die Diakonissen arbeiten als Koordinatorinnen in der Frauenarbeit mit Frauen, Mädchen und jugendlichen Gemeinschaften. Einige arbeiten als Lehrerinnen und Seelsorgerinnen an Schulen oder als Krankenschwestern in Krankenhäusern.

Die Diakonissen entschieden sich zu einem neuen Projekt, von dem die Kirche profitieren wird und die Schwestern finanziell unterstützt. Das Backen von Hostien soll eine Einkommensquelle sein. Die Diakonissen sprechen DIAKONIA um Unterstützung dieses Projektes durch DIAKAID an.

Mit einer gut besuchten Feier feierte das Psychiatric Hospital at Amado in Abia State sein 25. Jubiläum.

GROUP 8 - Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland (VEDD) Deutschland

Dc. Heidi Albrecht leitet den VEDD. Ihr Bericht startet mit zwei wichtigen Ereignissen 2013: Die DIAKONIA Weltversammlung in Berlin und die 100-Jahrfeier des Verbandes VEDD.

Es machte dem VEDD viel Freude in dieser Weltversammlung so engagiert zu sein. Es war eine großartige Erfahrung, die große Bewegung DIAKONIA in Berlin zu sehen und zu fühlen. Für die Diakoninnen und Diakone war es ein Schlüsselerlebnis, diesen Geist zu spüren.

Die 100-Jahrfeier wurde in Hannover gefeiert. Der VEDD präsentierte sich in dem Buch "In Zeit-Brüchen".

Zeitgleich verabschiedete sich Christian Klein als Geschäftsführer des VEDD und Heidi Albrecht übernahm diese Aufgabe.

Im November 2014 während der Vollversammlung arbeitete der VEDD an den Ergebnissen der Ev. Kirche in Deutschland zur Entwicklung ihrer Mitglieder.

GROUP 9 Zehlendorfer Verband für ev. Diakonie (ZVeD), Germany
Sr. Sabine Ritter berichtet:

Die Leitungen im ZVeD hatten ihre letzte Konferenz im Oktober 2014 in Soest. Themen waren die Spiritualität in den Gemeinschaften, die diakonische Bildung der Mitglieder und die Planung der 100-Jahrfeier des Verbandes in 2016.

Der Verband verlor zwei Mitglieder. Die Greifswalder Diakoninnengemeinschaft im Norden Deutschlands hat den Verband verlassen. Die Ottobrunner Diakonieschwesternschaft, eine Schwesternschaft in München mit 16 älteren Schwestern, löst sich auf. Die leitende Schwester der "Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal" gab ihr Amt auf.

Im Jahr 2016 wird der Zehlendorfer Verband sein 100. Jubiläum in Berlin feiern.

5. Neue Mitglieder

Der DRAE-Vorstand sowie der Weltvorstand erwarten einen Aufnahmeantrag aus Polen. Das Mutterhaus in Dzięgielów möchte Mitglied in DIAKONIA werden. Die Schwesternschaft in Bethel/Bielefeld in Deutschland möchte die Mitgliedsbeiträge übernehmen.

In Tansania gibt es Gemeinschaften, die nicht in DRAE Mitglied sind. Sr. Elly Urio wird für die Mitgliedschaft werben. Sr. Sabine Ritter wird ihr einen Aufnahmeantrag senden.

Martin Vogler fühlt sich für die potentiellen Mitglieder in Osteuropa zuständig. Viele Gemeinschaften des VEDD haben Kontakte zu osteuropäischen Gemeinschaften. Sie sollen eine Mitgliedschaft anregen.

Vorgehen:

1. Adressen sammeln
2. Ein Unterausschuss wird für diese Arbeit gegründet (Martin Vogler, Ulrike Kellner und Heidi Albrecht)
3. Alle potentiellen neuen Mitglieder bekommen einen Brief mit Informationen und einer Einladung von der Präsidentin.

6. Versammlung 2015

Der Vorstand arbeitet an den Details der Versammlung.

Geplant werden ein Treffen für die afrikanischen Mitglieder, Gruppenarbeiten und Regionalgruppen. Die weitere Arbeit betraf die Unterkunft und Verpflegung, Visa, die Registrierung und Übersetzung. Der Vorstand dachte über die Spiritualität während der Konferenz nach und über die Gottesdienste und Andachten. Er plante die Delegiertenversammlung und arbeitete an der Tagesordnung.

Alle Diskussionen und Fragen wird Marianne Uri Øverland an die Planungsgruppe weitergeben. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Marianne und der Planungsgruppe für ihre wunderbare Arbeit.

7. Diakonische und Ökumenische Partner

Eurodiaconia

DRAE erhielt eine Einladung zur nächsten Versammlung, welche vom 11.-13. Juni in Barcelona stattfindet. Die Präsidentin und Sr. Ulrike Kellner werden daran teilnehmen.

Sr. Heidi Albrecht erzählt über die Erfahrungen und Mitgliedschaft des VEDD in Eurodiaconia. Eurodiaconia leistet großartige Arbeit, aber es ist keine Organisation für Gemeinschaften. Der Vorstand beschließt, dass DRAE keine Mitgliedschaft anstrebt. Es wird untereinander eine gleichwertige Kooperation und Partnerschaft geben.

KAIRE

Sr. Elisabeth Meier nahm am letzten Treffen in Durham teil.

CEC

Der Kontakt zu CEC ist abgebrochen und muss für die Zukunft erneuert werden.

IDC

Der Kontakt zu IDC liegt hauptsächlich bei der DWF. Sie werden ihr 50jähriges Bestehen feiern.

8. Verschiedenes

Satzung

Während der nächsten Sitzung muss der Vorstand ergänzen:

- Die offiziellen Sprachen in DRAE (englisch und deutsch)
- Die repräsentierende Person einer Gruppe hat ein Mitglied dieser Gruppe zu sein (in einer Schwesternschaft, Gemeinschaft oder einem diakonischen Verband)

Besucher, Besuche und Aktivitäten

Während des Treffens besuchte der Vorstand zwei Einrichtungen, welche ihre Arbeit vorstellten.

Ein Ausflug ins Kloster. Im Kloster Wennigsen gründete sich eine neue spirituelle Gemeinschaft. Drei Mitglieder leben direkt im Kloster, alle anderen Frauen der Gemeinschaft treffen sich dreimal im Jahr. Die Gemeinschaft unterhält ein Haus der Stille und gibt Workshops für Meditation und Kontemplation und hält Kurse in geistlicher Begleitung.

Eine spirituelle Gemeinschaft zu besuchen war dem Vorstand wichtig. Viele Menschen suchen nach neuen Wegen in ihrem Glaubensleben und geistliche Gemeinschaften leisten einen wertvollen Beitrag für die Menschen in der Kirche.

Der zweite Ausflug führte zum Diakonischen Werk (DW) Stadtverband Hannover. Es wurde von Johann Hinrich Wichern als "Innere Mission" gegründet.

Das DW hat verschiedene Abteilungen der Sozialarbeit, alle in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und der Regierung, in denen Sozialarbeiter und ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind.

Zwei Mitarbeitende der Abteilung "ProMigration" zeigten ein eindrückliches Bild ihrer täglichen Arbeit mit Flüchtlingen, Immigranten und Obdachlosen.

Der Vorstand war zum DRAE Regionaltreffen in Hannover eingeladen. Es war ein lebendiger Austausch mit Schwestern und Brüdern aus Norddeutschland. Im Hinblick auf die nächste DRAE Konferenz war es eine Gelegenheit für viele Fragen und Informationen.

Am Sonntag war der Vorstand in den Gottesdienst im Friederikenstift Hannover eingebunden und übernahm verschiedene Teile der Liturgie.

Website

Mit Diane Kaufmann als neuer Webmasterin setzt sich der Vorstand die Optimierung der Internetseite als Ziel. Priorität ist die Erneuerung des altmodischen Designs. Sr. Elisabeth Meier ist für die Weitergabe von Informationen verantwortlich, Sr. Ulrike Kellner wird ihr helfen.

Diese Internetseite ist ein Ort für Neuigkeiten aus den Mitgliedsorganisationen, Bericht von Sitzungen und Treffen, Fotos und dem Newsletter. All diese Baustellen werden Schritt für Schritt beseitigt nach einem Gespräch mit Diane Kaufmann als Webmasterin.

Menschen ohne Mitgliedsorganisation

Kersti Raustorp brachte einen Diskussionspunkt in den Vorstand ein. Was passiert, wenn große Mitgliedseinrichtungen ihre Gemeinschaft aufgeben? Diese Menschen müssen einen neuen Weg der Gemeinschaft finden, wenn das Interesse der gründenden Einrichtungen oder Kirchen fehlt. Ist hier eine Aufgabe für DIAKONIA? Kann DRAE diesen Personen helfen? Sr. Ulrike Kellner berichtet, dass dieses Problem ein großes Thema im Weltvorstand war. Im letzten Protokoll wurde darüber berichtet. Diese Menschen müssen sich finden und eine Gruppe bilden, diese Gruppe kann dann DIAKONIA und DRAE beitreten.

Kersi Raustorp kann dieses Thema in die Regionalgruppe in der Konferenz

einbringen.

9. Nächste Sitzung

Vor der Konferenz

Der Vorstand trifft sich am 29. Juni 2015 in Bergen zum Abendessen zur Vorbereitung der Konferenz. Tagungsort ist das Gästehaus von Haraldsplass. DRAE zahlt für Flug und Unterkunft. Die Unterkunft für Ehemänner auf eigene Kosten ist möglich.

Sr. Sabine Ritter erklärt sich bereit, alle Flüge und Versicherungen über raptim zu buchen.

Am Dienstag wird sich der Vorstand mit der Planungsgruppe treffen und früh am Mittwochmorgen nach Kongshaug umsiedeln.

Vorstandssitzungen 2016 und 2017

Beide Sitzungen werden Anfang Februar stattfinden.

Möglichkeiten sind Augsburg oder München in Deutschland (Ulrike Kellner), Riehen / Schweiz (Martin Vogler), Friederikshaven / Norwegen (Marianne Uri Øverland) oder Uppsala / Schweden (Kersti Raustorp) als Ergänzung zum Protokoll Basel / Schweiz (Elisabeth Meier).

Sr. Sabine Ritter
DRAE Schriftführerin
März 2015